

Für Ihre Energie

Die Windparks Horath und Merschbach



ABO Wind hat als langjähriger Partner der Ortsgemeinden in der VG Thalfang am Erbeskopf bereits 25 Windkraftanlagen sowie den Lehrpfad Hunsrücker Windweg errichtet. Im September 2016 ging der Windpark Horath ans Netz, im März 2017 der Nachbarwindpark Merschbach. Am 25. Juni 2017 weiht ABO Wind die Windparks gemeinsam mit Schöller Wind und den Ortsgemeinden Horath und Merschbach bei einem Bürgerfest ein.

ABO
WIND



Windpark Horath (im Hintergrund)
9 x Vestas V112, je 3,3 MW

Nabenhöhe	140 m
Rotordurchmesser	112 m
Gesamthöhe	196 m
Nennleistung	je 3,3 MW
Gesamtleistung	29,7 MW
Stahlrohrturm	137,6 m
Fundament	
Durchmesser	21 m
Grundfläche	346 m ²
Stahlmenge	76 t
Betonmassen	706 m ³

Windpark Merschbach (Vordergrund)
2 x Vestas V126, je 3,3 MW

Nabenhöhe	137 m
Rotordurchmesser	126 m
Gesamthöhe	200 m
Nennleistung	je 3,3 MW
Gesamtleistung	6,6 MW
Stahlrohrturm	137 m
Fundament	
Durchmesser	22,3 m
Grundfläche	390 m ²
Stahlmenge	68 t
Betonmassen	667 m ³

Hier weht der Wind

Mit Horath und Merschbach hat ABO Wind seinen fünften bzw. sechsten Windpark in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf errichtet. Weitere Anlagen am Berger Wacken und in Breit befinden sich im Bau. Besonders der Standort des Windparks Horath hat mit 6,7 Metern pro Sekunde für Rheinland-Pfalz außerordentlich gute Windverhältnisse. Insgesamt produzieren die elf neuen Anlagen rund 85 Millionen Kilowattstunden Strom – so viel wie rund 25.000 durchschnittliche Haushalte verbrauchen. Sie ersparen der Umwelt damit den Ausstoß von rund 64.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Windenergie im Wald naturverträglich planen

Bei der Auswahl der Standorte hat ABO Wind Bereiche ausgewählt, die für den Wald möglichst unproblematisch sind, zum Beispiel Windwurfflächen und Nadelforste. Auch nutzte das Unternehmen vorhandene Forstwege, weshalb nur minimale zusätzliche Rodungen nötig waren. Auch die Flächen, die ABO Wind für die Lagerung und Errichtung benötigte, waren kleiner als die vom Windkraftanlagenhersteller angegebene Flächen.

Jeder Eingriff in die Natur wird durch sogenannte Ersatz- oder Ausgleichsmaßnahmen kompensiert. In Horath und Merschbach wandelt ABO Wind

beispielsweise Fichtenforst in naturnahen Laubwald um, sichert und pflegt bestimmte Flächen als „Extensivgrünland“, die vielen Tierarten Lebensraum bieten, legt Wildkatzenburgen an und sichert sogenannte BAT-Bäume (Biotopbäume, Altbäume, Totholz).

Beide Windparks nutzen dieselbe Kabeltrasse von ca. 13 Kilometern, so dass auch hier der Eingriff minimiert wurde. Bei der Trassenführung wurden Wasserschutzgebiete und naturschutzfachlich sensible Bereiche besonders berücksichtigt und es waren dafür nahezu keine zusätzlichen Rodungen nötig.

Windparkbau im Wald



Das Kabelsystem verläuft entlang bestehender Wege.



Ein Fundament wird gegossen.



Die Montage des Maschinenhauses wird vorbereitet.

Der Turm wächst.



Das Rotorblatt kurz vor seinem Ziel.

Die Windkraftanlagen in verschiedenen Bauphasen.



Nach der Anlieferung der Komponenten dauert die eigentliche Errichtung der Anlage nur wenige Tage.



Hervorragende Partnerschaft

Pioniere der Energiewende

Als sich im Jahr 2000 die Ortsbürgermeister von Breit, Büdlich, Heidenburg und Berglicht für die Windkraft einsetzten, zählten sie zu den Pionieren der Energiewende in Rheinland-Pfalz. Als Partner holten sie das Unternehmen ABO Wind ins Boot, das seitdem 25 Windkraftanlagen in der Verbandsgemeinde errichtet hat. Der Solidargedanke ist in der VG Thalfang am Erbeskopf besonders stark verankert: 25 Prozent der Einnahmen der geplanten und im Bau befindlichen Windräder kommen allen Ortsgemeinden zugute, egal auf welcher Gemarkung die Anlagen schließlich stehen. Von den elf Windkraftanlagen in Horath und Merschbach stehen zehn auf Flächen der Ortsgemeinden. So kommen die Pachteinahmen unmittelbar den Einwohnern der Gemeinden zugute.

Windenergie und Tourismus passen zusammen

Als Dank für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit mit den Gemeinden hat ABO Wind im Jahr 2012 den Hunsrückler Windweg errichtet, einen fünf Kilometer langen Wanderlehrpfad rund um die Windparks Heidenburg und Berglicht.



Im Jahr 2014 band die Verbandsgemeinde den Lehrpfad in die neue Traumschleife „Wind, Wasser & Wacken“ ein. ABO Wind ergänzte den Hunsrückler Windweg dafür um eine neue Station: Zwei Eisbären stehen als Symbol für den Klimawandel am Rande des Wanderweges neben einer Infotafel zum Thema Windenergie und Klimaschutz.



Viele Bürger verfolgten die Bauarbeiten mit Interesse.

Als Sponsor unterstützt ABO Wind auch das Hunsrückhaus sowie zahlreiche Vereine in den Ortsgemeinden.



ABO Wind unterstützt die Frühjahrswanderung als Schirmherr



Neue Kita in Berglicht dank Einnahmen aus der Windenergie

Ansprechpartner:



Windpark Horath:
Jörg Nithammer
Tel.: (0611) 267 65-514
joerg.nithammer@abo-wind.de



Windpark Merschbach:
Sascha Derstoff
Tel.: (0611) 267 65-630
sascha.derstoff@abo-wind.de

ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
www.abo-wind.de

Stand: Juni 2017
Fotos: ABO Wind AG, Mechtild Buck, Erwin Nehren

ABO
WIND